

Niederschrift

über die 22. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Freizeitbad-Ausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 11.11.2015

Sitzungsort: Rathaus Heidmühle, Oldenburger Straße 29,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:45 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender
RM Heinrich Ostendorf

Ausschussmitglieder

RM Michael Fischer
RM Heide Bastrop
RM Udo Borkenstein
RM Manfred Buß
RM Thomas Eggers
RM Janto Just
RM Martin von Heynitz
RM Karl Zabel

ber. Ausschussmitglieder

ber. AM Heiko Memmen
ber. AM Bernd Wilkens

Gäste

RM Prof.-Dr. Hans Günter Appel
RM Anne Bödecker

Netz Ing.-Büro Tobias Peselmann
pbr Ing.-Büro Fr. Westmeier
pbr Ing.-Büro Hr. Schulte

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
BOAR Theodor Kramer
VA Uta Bohlen-Janßen
VA Peter Kramer
Karsten Töpel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 03.09.2015 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Bericht Freibadsaison 2015 **SV-Nr. 11//1775**

VA Bohlen-Janßen stellt die Sitzungsvorlage (Pkt. 1 und 2) dar und begründet die Ergebnisrechnung der Freibadsaison 2015. Des Weiteren werden die Kennzahlen erläutert mit deren Umlageverteilung.

VA Peter Kramer stellt aus der Sitzungsvorlage (Pkt. 3) dar und merkt hierfür noch einmal seinen Dank an die DLRG und dem Roten Kreuz an.

RM Buß stellt hierzu zwei Anmerkungen:

1. Er teilt die positive Anmerkung von dem Bäderleiter Kramer im vollsten Umfang.
2. Er merkt an, warum im Teil-HH unter dem privatrechtlichen Entgelten noch nichts gebucht ist.

VA Bohlen-Janßen teilt mit, dass dies erst spätestens am 31.12.15 passiere.

RM v. Heynitz fragt nach, ob die Mitarbeiter des Aqua Tolls bezüglich der Personalkosten auf andere Produkte verteilt werden. Die Kennzahlen würden daher verfälscht werden.

StD Anja Müller teilt mit, dass die besagten Mitarbeiter in KiTas, Schulen, Campingplatz und dem Freibad derzeit beschäftigt wären.

RM v. Heynitz stellt den Antrag, dass zukünftig die Personalkosten der

Mitarbeiter des Aqua Tolls auch auf dem Produkt Aqua Toll verbleiben, da sonst die Kennzahlen anderer Produkte verfälscht würden, weil die Mitarbeiter des Aqua Tolls derzeit in anderen Liegenschaften der Stadt Schortens beschäftigt sind.

7. **Bemusterung der Farbgebung des zukünftigen Sportbades
SV-Nr. 11//1786**

BOAR Theodor Kramer teilt mit, dass die Baugenehmigung seitens des Landkreises Friesland erteilt ist. Er leitet zur Mustervorstellung ein und stellt Herrn Schulte vom Planungsbüro pbr vor.

Hr. Schulte stellt gem. Sitzungsvorlage die Bemusterung der Farbgebung des zukünftigen Sportbades vor.

RM Bödecker fragt, ob die vorhandenen Umkleidekabinen (sandiger Farbton oder Terrakotta) zum geplanten Farbbild angepasst sind. Hr. Schulte antwortet, dass die Farbgebung dafür bereits angepasst wurde.

Ber. AM Wilkens erkundigt sich zum Thema Rutschfestigkeit, ob alles beachtet wurde.

BOAR Theodor Kramer teilt mit, dass die Auflagen der Baugenehmigung gem. der GUV mit unserer Planung übereinstimmen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Sitzungsvorlage abstimmen.

Es erfolgt bei 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung folgender Beschluss in eigener Zuständigkeit:

Die in der Sitzung des Freizeitbadausschusses durch das Architektenbüro pbr, Osnabrück vorgestellte Bemusterung des zukünftigen Sportbades wird beschlossen.

8. **Antrag des RM Prof. Dr.-Ing. Appel auf Einstellung der Planung zur Herstellung von Holzpellets und deren Verbrennung in einem Biomasse-Heizkessel in der Energiezentrale am Hallenbad Schortens wegen Unwirtschaftlichkeit AN-Nr: 11/0151**

RM Prof. Dr.-Ing. Appel stellt seinen Antrag vor und erläutert hierfür noch einmal seine Sichtweise zum erstellten Gutachten.

BOAR Theodor Kramer stellt die Antwort der Verwaltung dar. Es wurde zum einen auf laufende Förderanträge hingewiesen, dass diese ihre Wirksamkeit verlieren könnten. Der komplette Technikplan müsste grundsätzlich wieder ausgearbeitet werden.

Hr. Peselmann erläutert, dass die verfahrenstechnische Herstellung und die Kosten auch ein wesentlicher Unterschied wäre. Er legt den ökonomischen und ökologischen Aspekt der geplanten Energiezentrale gem. seiner Stellungnahme vom 04.11.15 dar.

RM Prof. Dr.-Ing. Appel erläutert hier noch einmal nur die Kesselanlage zu betrachten und das BHKW außen vorzulassen. Die Variante Gas wäre wirtschaftlicher als die Biomasse.

Hr. Peselmann erwidert, dass einige Faktoren nicht berücksichtigt wären und dass langfristig der Biomassekessel wirtschaftlicher wäre.

Bürgermeister Böhling erläutert, dass die Diskussionen und Entscheidungen zum benannten Thema bereits liefen. Es ist eine zukunftsorientierte, ökologisch gute Variante.

Aber auch hinsichtlich der möglichen Förderung des Projektes wegen seiner hohen Innovation und seines geringen CO₂ Ausstoßes würde eine Änderung der Planung voraussichtlich eine Förderung verhindern.

Hr. Grimpe (Bürger) erkundigt sich; ob die CO₂ und Brikettherstellungen sich nochmals ändern sowie die Umstellung zum 01.01.2016 KWK Zuschlag entfallt:

Hr. Peselmann erwidert, dass das Gesetz bezüglich des KWK-Zuschlages zur Aufbesserung durch den Bundesrat an das BMWi zurückgegeben wurde. Es wird noch einige Zeit dauern, ehe die verbesserte Änderung erneut eingereicht würde.

Die CO₂ Zahlen sind eine berechnete Grundlage aus den vergangenen Verbrauchsjahren. Die Praxis im Betrieb kann später eine genaue Auswertung geben.

Die Brikettherstellung funktioniert dann auch ohne Probleme.

BOAR Theodor Kramer erläutert die Peripherie der Gesamtkosten mit dem enormen planerischen Aufwand.

RM v. Heynitz spricht sich für die Antragsstellung von Herrn Prof. Dr. Appel aus, weil er das dargestellte Konzept durch Herrn Prof. Dr. Appel für plausibel hält.

RM Just erläutert, dass er sich mit den gesamten wirtschaftlichen Betrachtungen aber auch der CO₂ Einsparung wenig auskenne und spricht sich ebenfalls für das Konzept von Herrn Prof. Dr. Appel aus.

RM Eggers merkt das widersprüchliche Zahlenwerk und der nicht belastbaren Verbräuche an. Aus seiner Sicht ist ebenfalls das von RM Prof. Dr. Appel als wirtschaftlichstes Konzept anzusehen.

RM Borkenstein stellt den ökonomischen und ökologischen Aspekt der geplanten Energiezentrale dar. Für ihn ist die geplante Energiezentrale das bessere Konzept und die SPD hält am bestehenden Konzept fest. Er fragte zugleich, ob es in Deutschland schon eine Anlage in dieser Ausführung gibt.

Hr. Peselmann antwortet, dass es eine stationäre Anlage bei Riesenbeck gäbe und zeitweise bis zu 25 mobile Anlagen deutschlandweit in Betrieb sind.

RM Bastrop erkundigt sich bei der Verwaltung, wie die Lagerung und Sicherung der Biomasse geplant ist.

BOAR Theodor Kramer antwortet, dass zurzeit weitere Überlegungen angestellt werden. Zuerst ist angedacht die Laubmengen wie bisher auf dem Bauhof zu lagern, weiterhin ist vorgesehen durch Lohnunternehmen die Laubmengen in „Silagepillen“ zu pressen und dann nach Bedarf dem Trocknungsprozess und der Verbrennung zuzuführen. Die Anlage verfügt ansonsten über eine Außenzaunanlage, die vor unbefugten Zutritt schützt.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag des RM Prof. Dr.-Ing. Appel des abstimmen.

Es erfolgt bei 4 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen eine Ablehnung des Antrages und folgender Beschlussvorschlag wird gefasst:

Der Rat möge beschließen:

Der vom Rat der Stadt Schortens gefasste Beschluss zur Errichtung der Energiezentrale bleibt wie bisher bestehen, es gibt keine Änderungen der bestehenden Planung zur Energiezentrale.

9. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen und Anregungen gestellt.